

Intelligenzblatt

111

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 40.

Sonntag, den 19. Mai

1844.

h) Illustriertes Prachtwerk.

Bei

Kaulfuss²⁸ Witwe, Prandel et Comp. in Wien und bei

GUSTAV HECKENAST IN PESTH,

ist so eben der Prospectus von

Erzherzog Carl von Oesterreich,

gezeichnet

von

Eduard Duller,

illustriert

von

J. N. P. Geiger,

erschienen. Wie der Prospectus, welcher zugleich als Probe der äußern Ausstattung gilt, näher besagt, ist das ganze Werk auf 20 Lieferungen mit circa 200 Abbildungen berechnet.

Der Pränumerationspreis für die Lieferung ist 30 fr. Conv. Münze.

Wir enthalten uns in Betreff dieses Unternehmens jeder weiteren Empfehlung, und erklären hier nur, daß unser ganzes Bemühen dahin gerichtet sein wird, dieses Werk so durchzuführen und zu vollenden, daß es in jeglicher Beziehung seines Besten würdig ist. Soweit es die zahlreichen Illustrationen möglich machen, werden die einzelnen Lieferungen in kurzen Zwischenräumen einander folgen. z)

h) Nicht zu übersehen.

Neuerfundene Kaffeemaschinen, in welchen Jedermann ohne alle Umstände bessern Kaffee als in allen bisher existirenden kochen kann; dieselben sind so vorthellhaft construirt, daß man mit einem starken Fingerhutvoll Spiritus Kaffee und Obers für einige Personen zu gleicher Zeit kochen kann. Dies kann auch in einer kleinen Maschine für mehr oder weniger Personen geschehen, wobei dann der destillierte Kaffee und mittelst Berührung einer Pippe hervorkommt.

Ferner sind auch auf dieselbe Art einfache Maschinen zum Kochen von Milch, Chocolate, Thee, Wasser u. s. w. mit eben so wenig Spiritus und Zeit wie bei den obigen bei mir zu haben, und kostet das Stück von Blech nur 1 fl., von Messing 1 fl. 30 kr. C. M. Es beliebt sich Jedermann selbst zu überzeugen in meiner Niederlage, Rathshausgasse in Pesth. Miksits Carl, Spenglermeister. (e)

Eine Wohnung

in Ofen, Festung, unweit dem Landhause, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speis, Boden und Holzlage ist zu billigem Preis zu vermieten und sogleich zu beziehen. Dasselbe Quartier könnte für ledige Herren auch auf Monate ausgegeben werden. Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

h) Alaun

besten Gattung, sowohl im Großen, als auch Fässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei J. Appiano, in Pesth, Gbiergasse Nr. 185. d)

Fertige Maßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchentoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtelbändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waignergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. c., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. Franz Xav. Hirsch.

v.) Jetzt zum Anbau.

Ausgezeichnet schöner Mohár, Spargula arvensis und Spargula maxima, eine neue Art größten Spörgels, welche beide ein schnelles Futter liefern, sind billigst zu haben bei Carl Mayr in Pesth, „zum grünen Kranz.“

h) Neu verbesserte k. k. priv. Weinkläre des C. Davitt.

Diese durch die k. k. Wiener und Pesther Universität untersucht und approbirt, auch durch Sachverständige geprüfte Weinkläre hat den Vorzug vor der Hausenblase, daß sie nicht allein billiger, sondern auch besser und gesünder ist, weil sie dem Wein alle Schwefel-, Kalk- u. Salztheile gänzlich abnimmt, so daß der Wein eine sehr angenehme Milde erhält, und außerdem auch den Vortheil gewährt, daß bei Behandlung der Weine damit weniger Bodensatz bleibt. Die Art der Behandlung ist jedem 1/2 Pfund-Paquet beigegeben.

Die Niederlage befindet sich fortan bei Herrn M. Ebenführer, Specereihändler „zu den 2 Matrosen“, an der Ecke der Herren- und Kronengasse in Pesth. e)

* Kundmachung.

Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel, k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum seine Kunst in Bezug der Gravirungen aller Arten Figuren, Lettern, römische, gothische, englische u. auf das Geschmackvollste in allen Metallen, Stein, Holz, auf Siegelringe, Fingerhüte, Braceletten, Service, Tassen, Gewehre, Hundbalabänder, oder auf was immer für einen Gegenstand, sowie in Verfertigung von Visitenkarten, um ein hohes Vertrauen zu erwerben, mit der eifrigsten Anstrengung auf's Beste zu verfertigen, in der angenehmen Hoffnung, den zahlreichen Anforderungen an Solidität der Arbeit und Billigkeit der Preise höchst entsprechend genügen zu können. Ed. Jos. Pinter, Gr. vaur, Schlangengasse Nr. 420.

d) Kundmachung.

Von Seite des Graner Comitats wird die, nächst Kémend im Párkányer Distriet stehende Brücke am Gran-Fluß, den 21. August d. J. auf 3 Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Die Concurrenten haben sich am oben bezeichneten Orte und Tag bei dem dorthin ausgeschickten Ausschuss des genannten Comitats zu melden. z)

BEI GUSTAV EMICH IN PESTH,

Herrengasse, in Ofen an der Schiffbrücke, ist zu haben:

Die wohlfeilste Ausgabe

von

Boz's (Dickens)

Sämmtlichen Werken.

Neu aus dem Englischen

von

Dr. Carl Kolb.

Mit Federzeichnungen nach Browne, Cattermole, Cruikshank und Seymour.

Enthält:

Oliver Twist, 2 Bände	1 fl. 15 fr.
Nikolas Nickleby, 5 Bände	2 fl. 50 fr.
Die Pickwickier, 5 Bände	2 fl. 50 fr.
Londoner Skizzen, 2 Bände	1 fl. 50 fr.
Master Humphrey's Wanduhr, 5 Bände	2 fl. — fr.
Picknick Papiere, 2 Bände	1 fl. 45 fr.
Barnaby Rudge, 5 Bände	2 fl. 15 fr.
Amerikanische Reiseotizen	— fl. 45 fr.
Denkwürdigkeiten Joseph Grimaldi's	— fl. 45 fr.
Martin Chuzzlewit, erster Band	— fl. 45 fr.

Diese Schriften werden einzeln ohne Preiserhöhung abgegeben.

h—h)

Verlagsbuchhandlung von Adolph Krabbe.

Bei

G. Heckenast in Pesth

ist zu haben:

Der lebende Weißdorn = Spalierzahn,

oder

gründliche Belehrung,

wie man bei geringem Kostenaufwande einen über 200 Jahre dauernden lebenden Weißdornzahn anzupflanzen, zu pflegen und aufzuziehen vermag.

2te vielfach verbesserte und vermehrte Auflage

von

G. Edl. v. Schenk.

Mit 26 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. Lemberg 1844. In Umschlag geheftet 1 fl. C. M.

d) Erledigte Lehrkanzel.

In Folge allerhöchster Verordnung wird der Conkurs auf die, durch Uebersetzung des Professors Johann Mikussay nach Großwardein, an der Ugramer kbn. Academie erledigte Lehrkanzel der Physik, Oeconomie und Naturkunde, vor der philosophischen Facultät an der kbn. ungar. Universität zu Pesth am 1. August l. J. 1844 abgehalten werden. Pesth an 10. Mai 1844.

d) Licitations = Ankündigung.

Montag den 10. Juni l. J. wird im Ofner Grundbuchamt die zur Ignaz und Anna Altmann'schen Conkurs-Masse gehörige nächst dem Pulverthurme, zwischen Johann Brenner und Anton Forsatz befindliche Donau-Schiffmühle, sammt Reichstücken, und sammt den der Palatinal-Garten-Allee gegenüber, zwischen Andreas Hoffmann, und Katharina Fleischbauer befindlichen Wechselbänken licitando verkauft, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Pr. Paul Sándrik,

Advocat, als einstweiliger Masse-Curator.

d) Mäuse- u. Rattenkugeln.³

Den Verschleiß meiner verbesserten, und sicher bewährten Mäuse- und Ratten-Kugeln habe ich Herrn Johann Bohrandt allhier übertragen, welcher nach seinem Ermessen Commissions-Lager errichten, und alle dießfällige Verrechnungen führen wird.

Joseph Wietoris,

Apotheker „zum goldenen Adler“ in Eperies.

Indem ich den Verschleiß der obigen Mäuse- und Rattenkugeln übernommen habe, sind bereits davon Niederlagen errichtet.

In Bartfeld bei Herrn Adam Posch jun.

- „ N.-Bánya „ „ Adolph Breuer.
- „ Caschau „ „ Friedrich Sz. Istványl.
- „ Debreczin „ „ Joseph Nagy.
- „ Erlau „ „ Stephan Steinhäuser.
- „ Fünfkirchen „ „ A. S. Blasowitz.
- „ Homenau „ „ Dan. Kéler.
- „ Kásmark „ „ C. N. Szopko.
- „ Leutschau „ „ Sam. Krausz.
- „ Miskolcz „ „ Ferd. Fuhrmann.
- „ Nyiregyháza „ „ Carl Schmal.
- „ Neusohl „ „ Franz Mory.
- „ Rosenau „ „ C. L. Schlosser.
- „ Semlin „ „ K. Lehmann.
- „ Tokay „ „ Joseph Heyduk.
- „ Ungvár „ „ Dav. Bruymann.
- „ Ujhely „ „ Joseph Seemann.
- „ Pesth „ „ Joseph Steinbach,
- „ „ „ „ B. Weisz et Comp. und
- „ „ „ „ M. Ebenführer.
- „ Zeben „ „ Peter Gryneus.

Zur Bequemlichkeit der Herren Kaufleute für Stebenbürgen und der untern Gegend, welche sich mit dem Verkauf dieses nützlichen Mittels gegen Vertilgung der Mäuse und Ratten befassen wollen, können sich wegen ihres Bedarf in frankirten Briefen an die Herren B. Weisz et Comp. in Pesth wenden, welche die Güte hatten, auch ein complettes Lager in Emb. Paquets à 12 Duzend zu übernehmen.

Johann Bohrandt in Eperies. 2)

A n z e i g e

der k. k. privilegirten

Prager Porzellanfabrik

v o n

K R I E G E L et C O M P.

Die Prager Porzellanfabrik wird bevorstehenden Pesther Medard-Markt mit einem vollständigen Lager der currentesten Gattungen Tafel-, Kaffee- und Theegeschirre etc. besuchen, indem sie hofft, dadurch die geeignetste Veranlassung zur leichtern und schnellern Bekantwerdung ihrer Erzeugnisse zu geben und denselben, die ihnen in den k. k. österreichischen Erbländern bereits zu Theil gewordene Anerkennung auch in königl. ungarischen Ländern im größern Umfange zu verschaffen. Die gedachte Fabrik macht demnach ihre ergebene Einladung, sich von den empfehlungswerthen Eigenschaften ihres Porzellans die eigene Ueberzeugung zu verschaffen, und zweifelt nicht, sowohl was Haltbarkeit und äußere Schönheit, Zweckmäßigkeit und Ergänzung der Façon, Verzierung und Echtheit der Vergoldung, als was die mäßig gestellten Preise anbetrifft, eine jede billige Anforderung befriedigen zu können. Bei bedeutenden Bestellungen auf verschiedene für den Verkauf in großer Quantität geeignete Artikel werden nebst dem nach Verhältnis besondere sehr annehmbare Begünstigungen eingeräumt werden.

Das Verkaufs-Local befindet sich in der M. Dorotheagasse, im Wurmkof.

e)

R u n d m a c h u n g.

Anforderung an Kesselschmiede, Maschinenschlosser, Dreher und Monteurs.

Die Maschinen-Fabrik der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn beabsichtigt in Folge der erhaltenen bedeutenden Bestellungen von Locomotiven, Tendern und Wägen für die k. k. Staatsbahnen, ihr Arbeiter-Personale namhaft zu vermehren.

Deshalb werden hiemit geschickte Kesselschmiede, Maschinenschlosser, Dreher und Monteurs, welche bei dieser Fabrik durch eine längere Zeit Beschäftigung zu erhalten wünschen, aufgefordert, sich bei Zeiten hier einzufinden.

Der tägliche Lohn varirt nach der Geschicklichkeit des Arbeiters von 50 Kr. bis 1 fl. 30 Kr. C. M. Wien, am 6. Mai 1844.

Von der Direction

der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn. d)

Bei G. Heckenast in Pesth

Ist zu haben:

über

Maulbeerbaumzucht und Erziehung der Seideraupen.

Aus dem Chinesischen in's Französische übersetzt

v o n

Stanislaus Julian.

Auf Befehl S. M. des Königs von Württemberg übersetzt, und bearbeitet von F. L. Lindner.

2te Auflage, vermehrt mit Zusätzen und Anmerkungen von Th. Mügling. 8. Stuttgart 1844. In Umschlag geh. 45 C. M.

h.) Bad Harkány.

Da der naturwarme Brunnen neu hergestellt und geschmackvoll ausgestattet ist, auch eine standhafte Ausdauer verspricht, wird hie-mit bekannt gemacht, daß die Temperatur des Badwassers sehr bedeutend gestiegen ist, und somit eine wunderthätige Heilkraft der leidenden Menschheit und dem pl. t. Publicum darbietet. Die Grundherrschaft als Eigenthümer der Badeanstalt wird es sich stets angelegen sein lassen, bei den billigen Bad- und Zimmerpreisen, Ordnung und Reinlichkeit streng aufrecht zu halten, und für die möglichste Bequemlichkeit der pl. t. Gäste Sorge zu tragen. — Bestellungen in frankirten Briefen über Siklós besorgt der Baddamte daselbst.

Harkány, am 1. Mai 1844.

e)

(k) In unserem Pesther Productenhofe auf der Landstraße alhier sind wieder mehrere separate Gassen- und Hofmagazine, sowie auch unterirdische Depots zu verlaufen. — Ferner werden fortwährend Einlagerungen von Schafwollen, Getreide und sonstigen Landesproducten, sowie auch von Waaren-Collien, Coffern und Möbeln, zu der festgestellten billigen Miete laut Tarif, sowohl zur Aufbewahrung, als auch zur Verkaufsbeforgung angenommen.

Gebrüder Kunewalder,
Großhändler in Pesth. e

h) Es wird empfohlen
von Joh. Krajtsovits in Pesth, neben dem
weißen Schiff-Kaffeehaus:

Selbzeuge à 48 Kr., 54 Kr., 1 fl. 20 Kr., 1 fl. 30 Kr. pr. Elle; Päcking, Athenien, Delphin, und neueste Oconel Mousseline et Barage, auffallend billig englische Leinwand à 2 fl. 12 Kr., 2 fl. 30 Kr., und 3 fl. pr. Elle; dergleichen fein gedruckte Mousseline, Battiste et Tarlatan à 15, 15, 20, 24 und 30 Kr.; gedruckte Percail à 6, 8, 10 und 12 Kr.

Neueste Jour de Laine et Mousseline de Laine Kleider, erstere 6, 7 und 8 fl., letztere herabgesetzt 2 fl. 12 Kr., 2 fl. 30 Kr. und 3 fl. Tücheln aller Art und Größe, Echarpen, Wolls, et Schürzen, Möbel- et Vorhangstoffe, endlich für Herren Rock- et Hosenzeuge à 15, 20 und 40 Kr. pr. Elle, Tille et Foul-Tücheln etc. h) — e)

(k) Papiermühle = Verkauf.

Die schön und gut gelegene Szontagh'sche Papiermühle zu Rosenau, im Gömörer Comitate, ist vom 24. Juni l. J. zu verpachten, oder auch zu verkaufen. — Die Pacht- und Verkaufs-Bedingnisse sind bei dem Herrn Emerich v. Szontagh in Rosenau zu erfahren. e

2*

(h) Verkauf von Schweizerkäben.

Von Seite der gräflich Georg v. Appony'schen Herrschaft Högysz wird kund gemacht, daß am 31. Mai bei Gelegenheit der im Tolnaer Comitat gelegenen Markte Högysz abzuhaltender Licitationen aus der herrschaftlichen Schweizerlei 12 Stück überzählige Melk-Käbe dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Kauflustige werden demnach zum bestimmten Termin auf den 31. Mai Früh zur Licitation hiemit geziemend eingeladen.

Högysz, den 29. April 1844. **Georg Horváth,**
Verwalter. d)

h) Licitations = Kundmachung.**Früchten = Verkauf.**

Auf Anordnung der hochk. königl. ungar. Hofkammer wird wegen Veräußerung der zum erledigten Kalocsauer Erzbisthum gehöri- gen Früchte, und zwar: im Kalocsauer Speicher von 428 Preßburger Mezen Weizen, 1788 Preßburger Mezen Gerste, 34 Preßburger Mezen Kukuruz in Kern, und 218 Preßburger Mezen in Kolben; im Hajóser Speicher von 865 Preßburger Mezen Weizen, 737 Preßburger Mezen Gerste, 313 Preßburger Mezen Kukuruz und 2157 Preßburger Mezen Kukuruz in Kolben, und im Szent-Istványer Speicher von 793 Preßburger Mezen Weizen, 110 Preßburger Mezen Gerste, 5 Preßburger Mezen Kukuruz in Kern, und 1625 Preßburger Mezen Kukuruz in Kolben, eine Licitation mittelst schriftlicher Angebote am 17. Juni l. J. bei dem Kalocsauer Präfectoratamte in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten werden.

Kauflustige haben daher das festgesetzte Reugeld von 200 fl. C. M. bei der Kalocsauer herrschaftlichen Casse vorläufig zu erlegen, und ihre bestimmten ziffermäßig auszufehenden Angebote für jede Fruchtengattung abgesondert, mittelst eigenhändig unterzeichneten und versiegelter Erklärung, worin auch die Wohnung des Offerenten anzugeben, und zu der die Bescheinigung des erlegten Reugeldes anzuschließen ist, längstens bis 12 Uhr Mittags des oberbrührten Licitations-Tages, dem besagten Präfectoratamte einzureichen, allwo auch die diesfälligen Contract-Bedingnisse eingesehen werden können. z)

h.) Kundmachung.**Licitation wegen Zelte = Verführung.**

Zufolge hohen hofkriegsräthlichen Rescriptes E. 1108 vom 25. April 1844, wird am 23. Mai 1844 beim hohen hiesigen General-Commando Früh um 10 Uhr eine öffentliche Licitation über die Verführung von 82 Stück Zelte zu Wasser im belläufigen Sporco-Gewichte von 615 Centnern, von Stocerau aus bis Peterwardein, oder Temesvár, und selbst bis Carlsburg, oder von Alt-Ofen bis Peterwardein, oder Temesvár, und selbst bis Carlsburg unter Vorbehalt der hohen hofkriegsräthlichen Genehmigung, jedoch unter der sogleichen unwiderrüßlichen Contract-Verbindlichkeit des Bestbieters abgehalten werden. Die Fracht wird dem Contrahenten theils in Kisten, theils in Stroh und Rohdecken ballenartig verpackt, die Holztheile aber mit Stroh bedeckt und wohl conditionirt übergeben werden, daher auch die Fahrzeuge in der Art beschaffen sein müssen, damit das ärarische Gut vor dem Eindringen der Nässe gehörig geschützt werde.

Die übrigen Bedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl beim hohen hiesigen General-Commando in Ofen, als auch bei der k. k. Montur-Deconomie-Commission zu Alt-Ofen eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Montur-Deconomie-Commission zu Alt-Ofen am 7. Mai 1844. a)

d.) Kundmachung.**Lieferung von Schreib- und Zeichnungs-Materialien.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge hoher Hofkammer-Berordnung die Lieferung der zum Bedarf der königl. Donau- und Theiß-Napflung vom laufenden Monat bis letzten Mai 1845 erforderlichen Schreib- und Zeichnungs-Materialien, als: verschiedenes feines Zeichen- und Schreibpapier, verschiedene feine englische und französische Farben, chinesische Tusche, Pinsel, Bleistiften, Stahlfedern u. s. w. im Wege einer Minimo-Licitation dem Mindestbietenden überlassen werden. Lieferungs-Bewerber haben sich am 23. Mai bis 9 Uhr Früh in der Festung Ofen im Locale der königl. Landesbau-Oberdirection einzufinden, wo auch die Contract-Bedingnisse und die Muster der zu liefernden Requisitionen alltäglich während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Ofen, den 10. Mai 1844.

Pr. k. ung. Landesbau-Oberdirection. k)

k) Der von Weber Lörintz und Ignatz in Dautova, 1861. Bäcker Comitats, unterfertigten, und den 16. Juni 1836 auf meinen Theil herausgegebene, späterhin aber in Verlust gerathene Bürgschaftsbrief, laut welchem selbe für den Volf Schön auf 1000 fl. W. W. solcher Art gut gestanden sind, daß selbe mich auf die an dem Schuldner habende Forderung sicherstellen. Nachdem aber ich hinsichtlich dessen gänzlich befriediget wurde, so erkläre ich hiemit, daß die Gutssetzung vernichtet und ungiltig sei. **Marcus Sauerwein.** z)

h) Licitations = Kundmachung.

Am 17. Juni 1844 um 10 Uhr Vormittags wird in dem General-Commando-Gebäude zu Ofen eine öffentliche Licitation wegen Beschaffung von belläufig 1000 Maß verschiedener Papier-Gattungen abgehalten werden.

Die accreditirten Handlungen werden zu dieser Licitation eingeladen, dieselben haben ihre Muster mitzubringen, und vor Beginn ein Badium von 100 fl. C. M. zu erlegen.

Von den Erstehern des Ganzen oder nur einzelner Sorten wird eine Caution von 10 Procent erlegt, welche für die genaue Erfüllung des Contractis bis zu dessen Ausgange depositirt bleibt. Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der General-Commando-Kanzlei-Espesen-Verwaltung eingesehen werden. d)

Kundmachung.**Bau = Licitation.**

Zufolge hohen Genie-Hauptamts-Rescriptes ddo. 18. April 1844 Nr. 363, ist die Herstellung des Dachstuhls auf dem vorderen Tracte und Erneuerung der Diebelböden ober den Zimmern Nr. 10, 17 und 18 des hiesigen Festungs-Commando-Gebäudes im Wege der Entreprise auszuführen. Dieser hohen Anordnung gemäß wird nun von Seite des hiesigen k. k. Fortifications-Bauamts über die dabel vorkommenden Erd-, Maurer-, Siegeldecker-, Zimmermanns-, Tischler-, Spengler-, Schlosser-, Schmied- und Anstreicher-Arbeiten mit Inbegriff der jeder Profession zukommenden Materialien, so wie über die nöthigen Fuhrmittelstellungen, deren Gesammtkosten sich nach Abzug der zur Wiederverwendung beantragten 8374 Stück flachen Dachziegel auf 2163 fl. C. Mze. belaufen, am 5. Juni l. J. in der hiesigen k. k. Fortifications-Baurchungs-Kanzlei die diesfällige Licitations-Verhandlung gepflogen und diese Herstellung dem Mindestfordernden überlassen.

Gesammt zu dieser Herstellung so wie zu beantragter Diebellegung erforderlich werdenden welchen Holzgattungen, müssen von der besten Qualität des Oberdrauthales oder Ober-Ungarns sein, worüber sich Ersterer, so wie über dessen forsgerechte Fällung gelegentlich deren Einlieferung mit dortorts obrikeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben wird, ebenso müssen die Siegelgattungen vollkommen gut ausgebrannt, und alles sonstige Materiale von der besten Gattung und Beschaffenheit sein.

Jeder Concurrent hat, falls er der Licitations-Commission nicht schon genügend bekannt wäre, sich noch vor Beginn der Verhandlung über sein Bürger- und Meisterrecht, seinen Ruf und Vermögens-Umstände mit legalen von seiner vorgesetzten Ortsbehörde ausgestellten Zeugnissen auszuweisen, sofort das vorgeschriebene 5% Badium, für gegenwärtige Licitation mit 107 fl. C. Mze., entweder im Baaren oder in k. k. Staatsobligationen zu erlegen, welches Badium den Nichtersthern gleich nach geschlossener Licitation wieder rückgestellt, von dem Ersterer hingegen nach der gleich bei Fertigung des Protocolls geschenehen Erhöhung desselben auf 10% seines Bestanbotes, rückbehalten, und bis zum Ausgang der 3jährigen Haftzeit in die Fortifications-Haupt-Casse deponirt wird. Schriftliche Offerte müssen, um bei gegenwärtiger Verhandlung berücksichtigt werden zu können, gehörig versiegelt, mit der vorgeschriebenen Erfüllung-Caution und den verlangten obrikeitlichen Zeugnissen versehen, der Licitations-Commission noch vor Beginn der Verhandlung übergeben werden. In selben ist der für diese Dachherstellung sammt den hiermit in Verbindung stehenden Arbeiten gefordert werdende Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich, und ein für allemal bestimmt auszusprechen, ohne hievon auf andere etwa einlangende Offerte, oder die mündlich gemacht werdenden Angebote Rücksicht zu nehmen, eben so muß sich in selben ausdrücklich ausgesprochen werden, daß sich Offerent allen jenen Bedingungen unterwerfen wolle und werde, welche gegenwärtiger Verhandlung zum Grunde liegen, vor der Licitation den Concurrenten vorgelesen, und jenen, welche sich dieserwegen melden, schon früher ihrem vollen Inhalte nach werden bekannt gegeben werden, eben so muß der Tauf- und Zuname, Charakter und Wohnort der Offerenten genau angegeben sein.

Die solchergestalt eingereichten schriftlichen Offerte werden erst nach beendeter mündlicher Licitation geöffnet; ist der schriftliche Offerent bei der Licitation zugegen, und sein Anbot billiger, als der bei der mündlichen Licitation ausgemittelte, so wird mit ihm und dem mündlichen Licitanten auf Basis des schriftlichen Offerts die Licitation neuerlich fortgesetzt, ist derselbe aber nicht anwesend, so wird dessen Offerte, falls es billiger ist, der Vorzug gegeben und nicht weiter licitirt, ist hingegen das schriftliche Offert dem mündlichen Anbote gleich, so hat letzterer den Vorzug, ohne daß eine weitere Licitation Platz greift.

Was die weitem Bedingnisse betrifft, unter welchen diese Licitation stattfindet, welche für den Ersterer gleich vom Tage des geschlossenen Protocolls, für das allerhöchste Aerar aber erst vom Tage der erfolgten hochortigen Ratification bindend sind, so können selbe, so wie der auf diese Arbeit Bezug habende Plan und die Voraußmäßig täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Fortifications-Baurchungs-Kanzlei eingesehen werden, allwo sich auch die Erstehungslustigen am vorbelegten Tage Früh um 10 Uhr um so gewisser einzufinden, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben haben, als nach Abschluß des Protocolls keinem wie immer gearteten Anbietern mehr Gehör gegeben werden wird.

Peterwardein am 3. Mai 1844. k)

IN GUSTAV EMICH'S Buchhandlungen in Pesth

Herrngasse, in Ofen an der Schiffbrücke, ist zu haben:

Gemeinfaßliches Handbuch

der

Zhierheilkunde

in alphabetischer Ordnung,

enthaltend die Beschreibung der Krankheiten des Pferdes, Kindes, Schafes, Schweines, Hundes u., ihre Ueae und Heilung, nebst genauer Angabe der Arzneimittel, sowohl der einfachen als zusammengesetzten, ihrer Wirkungsart, Bereitung und Gabe, für Thierärzte und zum Selbstgebrauch für Landwirthe, nach eigenen Erfahrungen und den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von **W. Baumelster**, Prof. der Thierheilkunde u. und **F. W. Duttenhoffer**, Dr. Med., vormalig Prof. der Thierheilkunde. Mit mehr als zweihundert in den Text eingedruckten Abbildungen der in Deutschland wachsenden Arzneikräuter, der wichtigsten Futterkräuter und anderer zum Verständniß nöthiger Gegenstände. Erste und zweite Lieferung. Lexicon-Octav gebunden.

Das ganze Werk umfaßt acht Lieferungen, die bereits erschienen sind. Der Subscriptionspreis der Lieferung von 80 Seiten ist nur **30 kr. C. M.** und Unterzeichner auf 10 Exemplare erhalten ein 11. gratis. Mit der Vollendung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Das Pferd,

seine Zucht, Behandlung, Structur, Mängel und Krankheiten, mit einer Abhandlung über das Fuhrwesen und vollständigen Register. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe, nach der 3. Auflage des engl. Originals mit Anmerkungen und Zusätzen von Medic.-Rath **E. Hering**. Mit 120 Holzschnitten. Gr. 8. geh. 4 fl. 30. C. M.

Dem Pferde ist zugleich der weitere Titel beigegeben: Die Englische Viehzucht, erster Band. Den 2. Band der „Englischen Viehzucht“ bildet:

Das Kindvieh,

seine Zucht, Behandlung, Structur und Krankheiten, mit einem vollständigen Register. Nach dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Medic.-Rath **E. Hering**. Mit 75 Holzschnitten. Gr. 8. geh. 5 fl. 40 kr. C. M.

Als dritter Band der „Englischen Viehzucht“ wird „Das Schaf“ in Kurzem erscheinen — Jeder Band bildet übriqens für sich ein Ganzes und wird daher auch besonders abgegeben. — Vorräthig in allen Buchhandlungen Ungarns. h—h)

1 c) Bei **George Meißnermann** in Braunschweig ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, in **Pesth** bei

Gustav Heckenast

zu haben:

Goldsmith,

The Vicar of Wakefield,

mit Wörterbuch zum Schulgebrauche von **Plessner**.

2te Auflage. Stereotyp-Ausgabe. 8-vo fein Velinpapier in Umschlag geh. 21 Bogen. Preis 30 kr. C. M.

Die Vorzüge dieser bekannten Ausgabe sind hinlänglich anerkannt, indessen hinderte die mangelhafte Ausstattung der ersten Ausgabe, so wie der bisherige enorme Preis eine allgemeinere Verbreitung. Diese neue Stereotyp-Ausgabe dürfte jedoch in Beziehung auf Ausstattung und Preis auch den strengsten Forderungen genügen, nachdem dieselbe durch einen unserer ersten und berühmtesten Lexicographen revidirt, verbessert und in der sorgfältigsten Correctur überwacht worden ist

v) In der ersten großen

WAPPEN

SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Serbtenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) billig und schnell gemalt. — Das Nachsuchen eines Familiennamens apens kostet 24 kr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. d

d) **Nürnbergger Ultramarin, blau u. grün,**

giftlos und unveränderlich in Licht, Luft, Wärme, schwefeliger und feuchter Ausdünstung, sowie auf Kalkgrund — empfiehlt sich als schönste echteste Lackfarbe zur Malerei, zum Lackiren auf Blech und Holz, Bögen u., zum Tünchen auf Kalkgrund mit Leim und Milch, zum Bläuen weißer Stoffe, Wäsche, des Papierstoffes in Holländer, zur Tapeten- und Buntpapier-Fabrication, Blumenmachen, zum Druck auf alle Stoffe, zur Lithographie und vielen andern Zwecken, ist im Verlag zu haben bei **J. Ch. Neumann,**

„zum schwarzen Hund“ in Pesth, in der Bäckergasse, nächst dem Serbtenplatz. h)

Bewegung der Passagier-Dampfboote in Ungarn im Mai 1844.

Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 4 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück.

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien** täglich um 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Mohács** bis **Essegg** jeden Mittwoch Früh 4 Uhr. Dieses Boot fährt Freitags Früh 8 Uhr von **Essegg** nach **Mohács** zurück, und setzt von da um 2 Uhr Früh seine Retour-Reise nach **Pesth** fort.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova**, jeden Dienstag und Freitag Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** über **Giurgevo** und **Gallacz** nach **Constantinopel** (auf der wallachischen Seite hinab) am 3. und 17. Mal.

Von **Pesth** über **Widdin**, **Rustzuck** und **Gallaz** nach **Constantinopel** (türkische Seite) am 10. und 24. Mal.

(Die Fahrten nach **Neusatz** bis **Tittla** u. d. d. heißen werden nachträglich bekannt gegeben werden.)

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechthaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrbillets, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind, Tags vor Abfahrt der Schiffe im Bureau zu lesen, und ebenso auch ihr größeres Reisegepäck daselbst gegen Recepisse aufgeben zu wollen.

Licitations-Ankündigung.

Zufolge Anordnung eines 1861. Magistrats der königl. Freistadt **Pesth** werden Montag den 20. Mai 1844 Früh um 10 Uhr im **Interrims-Rathhaus**, **Franziskanerplatz**, **Vornundante**, die für das Jahr 1844 in circa 400 Cubik-Fuß erforderlichen **Bruch-Plastersteine**, mittelst Licitation, den Mindestverlangenden zu liefern überlassen. Diejenigen, welche vorbenannte **Bruchsteine** zur Pflasterung der Gassen zu liefern Willens sind, haben sich, mit einem Reugelde von 100 fl. C. M. versehen, im **Vornundante** zur bestimmten Zeit einzufinden, die Licitations- und Lieferungs-Bedingnisse aber können im **Wirtschaftsamt** eingesehen werden. k)

Gilfahrts-Anzeige.

Die ungarisch-siebenbürgische Gilfahrts-Anstalt macht hiemit einem pl. t. reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß die Fahrten in Ungarn und Siebenbürgen so geregelt sind, daß der Wagen, bei guter Straße ganz bestimmt in $\frac{1}{2}$ Tage von Pesth bis Debreczin, in $\frac{1}{2}$ Tage von Debreczin bis Grosswardein, in 1 Tag von Grosswardein bis Clausenburg, und gleichfalls auch eben so retour die Reise zurücklegt. Elementarereignisse, schlechte Straße, oder ein Bruch am Wagen, welchen natürlich von der Regel ab.

Nacht-Stationen

sind in Debreczin und Grosswardoin; die Herren Reisenden, die in diesen beiden Städten Geschäfte haben, finden hinlängliche Zeit dazu, diese abmachen zu können.

Pferde werden gewechselt:

von Pesth bis Debreczin 8mal, und von Pesth bis Clausenburg 14mal.

Eingekehrt wird:

in Pesth im Hôtel „zum Tiger“ in der Windgasse,
in Debreczin „beim weißen Roß“,
in Grosswardein „beim schwarzen Adler“,
in Clausenburg bei Herrn Caj. Biasini.

Agentschaften sind:

in Pesth in der Wind-Gasse Nr. 170 im Hôtel „zum Tiger“,
in Debreczin in der Eisenhandlung der Herren M. J. Lobmayer et Comp.
in Grosswardein in der Mehlhandlung der Herren Joseph Spitzer et Sohn.
in Clausenburg in der Buchhandlung der Herren Barra et Stein.

Relais.

Die Pferde für Relais können bei jeder Agentschaft pränumerirt werden.

Pr. ungar. siebenbürgische Gilfahrts-Anstalt.
Lobmayer.

(h)

Tabak-Niederlage

der vereinigten Tabakhändler von Werpelet.

Obige Gesellschaft gibt sich die Ehre, zum herannahenden Pesther Medardi-Markt einem hochzuverehrenden Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß dieselbe ein reich sortirtes Lager aller Gattungen Werpeleter Tabaks von den billigsten bis zu den edelsten und ausgereichnesten Sorten besitzt, und indem dieselbe für den ihr im verfloffenen Josephi-Markt zu Theil gewordenen zahlreichen Zuspruch ihren verbindlichsten Dank abstattet, bittet die Gesellschaft, sie mit fernern bedeutenden Aufträgen zu beehren.

Die Gesellschaft hat sich's zur Aufgabe gemacht, das edle auf den herrlichen Tabakplantagen Werpelet's in seltener Güte und Vortrefflichkeit, dem hochgeehrten Publikum zu bieten, und hofft dadurch unter Andern auch dem Uebelstande vorzubeugen, daß man fernern nicht genöthigt sei, aus dem Auslande mit schwerem Gelde zu beziehen, was im Vaterlande nun in viel besserer Qualität und billiger zu haben ist. Jeder, der uns mit seinem Vertrauen zu beehren die Güte hat, wird uns das Zeugniß geben, daß unsere Bestrebungen Anerkennung und Würdigung verdienen.

Unsere Tabak-Niederlage befindet sich in der Kerepeser-Straße auf dem Debröer Tabak-Platz Nr. 54, sowie, zur Bequemlichkeit des pl. t. Publikums, im Kolb'schen Hause auf der Landstraße am Ecke, neben dem Orozy'schen Kaffeehaus.

Anzeige, insbesondere für Damen.

Elisabetha Fr. Nestler
färbt und pußt

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Tibets, Bajadeur's, Chali- und andere Seidenkleider, seidene und wollene Umhängtücher, sowie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbseidenschuhe, Damenhüte, Wänder, Westkleider, Sonnenschirme, u. s. w.

Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Tempeler, Nr. 676.

Mühlwerk-Verkauf.

h) Von Magistrat des königl. Kronmarktes Alt-Ofen wird bekannt gegeben, daß in dem früheren Bräuhaus, gegenwärtigem Adnenwirthshaus, eine sich dort befindliche Pferde-Mahlmühle, das ist, bloß das Mühlwerk, mittelst einer am 24. d. M. in facie loci abzuhaltenden öffentlichen Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird. (z)

h.) Auktions-Ankündigung.

Auf der, den Jazyger und Cumaner Districten gehörigen, eine Etation von Ketakemeth gelegenen Puszta Paka, werden am 17. Juni l. J. von dem daselbst befindlichen veredelten Gestütze: 16 Stück drei- und vierjährige Heugste, 5 Stück Wallachen, 20 Stück Mutter-Stutten und 2 Stück zweijährige Stütten-Füllen, als überschlig, gegen baare Bezahlung Ueltando verkauft. (e)

(k)

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcassavereinigten, seit dem Jahre 1825 bestehenden, allgemeinen Versorgungs-Anstalt in Wien, hat dem Gefertigten eine Commandite dieser Anstalt unter Mitwirkung nachstehender Herren Ehrencuratoren, als:

des pl. t. Herren **Paul Kövesi**, Doctors der Heilkunde,
„ „ **Franz Beck**, Kirchen-Vorstehers des Capucinerklosters,
„ „ **Thomas Krupa**, Postadministrators und k. k. Lottocollectanten, anvertraut.

Der Zweck dieser Versorgungs-Anstalt ist, den Theilnehmern für mäßige Einlagen ein allmählig wachsendes jährliches Einkommen zu sichern; daher dieselbe Jedermann, besonders aber allen Familienvätern, zum Beitritte für sich selbst und für ihre Angehörigen empfohlen werden kann.

Wer eine nähere Erklärung über diese Wohlthätigkeits-Anstalt, welche mit dem Schlusse des Jahres 1843 nach Abzug der inzwischen Verstorbenen bereits 136,002 Theilnehmer mit einem Einlagecapitale von 6,581,734 fl. C. M. zählte, zu erhalten wünscht, kann dieselbe entweder bei dem Gefertigten selbst, oder bei den oberwähnten Herren Ehrencuratoren einholen.

Auch sind bei dem Gefertigten die Statuten dieser allgemeinen Versorgungs-Anstalt um einen mäßigen Preis, sowie auch ein kurzgefaßter Auffaß über das Wesen dieser Anstalt unentgeltlich zu haben.

Sigmund Haan,
Commanditär der Wiener allgemeinen Versorgungs-Anstalt zu Mór in Ungarn. (z)

* Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie

mit sogleich entsagtem Rücktritte.

1. Das große Landgut Nr. 34 bei Neudorf nächst Wien,
nebst weitläufigen Gebäuden, großen Gärten, Grundstücken etc.

2. Das schöne Haus sammt Garten Nr. 215
in Hernals bei Wien,

für welche Realitäten eine Ablösungs-Summe in baarem Gelde von

250,000 Gulden Wien. Währ.
geboten wird.

Diese vorzüglich reich ausgestattete Lotterie, deren Plan durch seine höchst einfache, allgemein verständliche Darstellung der Verlosungen sowohl, als der durch dieselben den Mitspielenden gebotenen ganz ungewöhnlichen Vortheile jede mögliche Täuschung ausschließt, enthält laut Ausweis die große Anzahl von **35,014** Treffer, vertheilt in Gewinnsten von:

fl.	200,000,	50,000,	20,000,	12,500,
„	10,000,	7000,	5000,	4000,
„	3000,	2500, <small>und sehr viele zu</small>	1000,	500,
„	200,	100,	etc. im Gesamtbetrage von einer	

halben Million

u n d

125,005 Gulden Wien. Währ.


bloß in baarem Gelde, ohne irgend eine Beigabe von Losen.

Ferner bietet diese Lotterie noch dadurch ganz besondere Vortheile, daß der Besitzer jeder einzelnen gewöhnlichen Actie in zwei, der Besitzer einer **Gratis-Gewinnst- oder Prämien-Actie** in drei Ziehungen, daher mit **3** gewöhnlichen und **1** **Gratis-Gewinnst-Actie** **13** Mal in **3** Ziehungen mitspielt, und mit einer gewöhnlichen Actie zwei, mit einer **Gratis-Gewinnst- oder Prämien-Actie** nebst mehreren andern großen Treffern alle **drei** Haupt-Treffer machen kann. Die weitem Vortheile, welche diese Lotterie bietet, enthält der Spielplan.

Eine Actie kostet **5 fl. C. M.**, der Käufer von **5** Actien erhält **1** Stück von den besonders begünstigten **Gratis-Actien** unentgeltlich, der Käufer von **100** Stück Actien erhält laut Plan nebst **20** **Gratis-Actien** noch **1** **Prämien-Actie** mit dem sichern Gewinne von wenigstens **100 fl. W. W.**

David Pollak,

k. k. priv. Großhändler.

 Actien sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pest.

Bekanntmachung.

auf die Beschwerde der privilegirten Bürstenbinder-Innung all-
der ist im Sinne des unterm 26. April l. J. ergangenen Magistrat-
ual-Beschlusses der Verkauf von Bürstenbinder-Waaren allen Zeiten,
welche hiezu keine ausdrückliche Erlaubniß nachweisen können, streng-
stens verboten. Dagegenhandelnde haben sich die gesetzlichen Folgen
selbst zuzuschreiben. Pesth, am 7. Mai 1844. h)

h) Licitations = Kundmachung.

Lieferung von Brod- und Fleischgattungen, Victualien
und Getränken.

Auf Anordnung des hohen k. k. Militär-General-Commando
Ado. Ofen am 14. März, 1844 R. 1956 wird wegen contractmäßiger
Sicherstellung der für das zu Stuhlweissenburg befindliche 5. Ba-
taillons-Spital und Knabenerziehungshaus des 19. Infanterie-Regi-
ments auf die Zeit vom 1. November 1844 bis Ende October 1845
erforderlichen Brod- und Fleischgattungen, dann sonstiger
Victualien und Getränke eine öffentliche Licitation in der
städtlichen Caserne allda am 25. Juni l. J. Früh um 8 Uhr abge-
halten werden.

Das vorläufige Erforderniß besteht in:

14300 Stück zu 3 Loth	Mund-	1861 Fund	Hirsebröckl,
1150 " " 6 "	Semmeln	250 "	gelbe Rüben,
4800 " " 9 "		3900 "	Sauerkraut,
3200 " " 16 "		10600 "	Erbsen,
	Semmelbrod.	1000 "	Rindschmalz,
	Fleisch, der täg-	1140 "	Schweinschmalz,
	liche Bedarf vom	150 "	Kümmel,
12700 Pfund Rind-	hinterm Viertel	250 "	Zwiebeln,
400 " Kalb-	in einem Stück	2650 "	Salz,
	ohne Zuwage.	30 "	Seife,
3150 Pfund Mundmehl,		250 "	Suppengrünes,
1400 " Semmelmehl,		1434 "	Erbsen,
2236 " Pöhlmehl,		3300 Stück	Stück frische Eier,
150 " Reis,		4 ungarische	Elmer weißer
2330 " Erbsen,		Weine,	
2400 " Graupen,		8 ungarische	Elmer weißen
400 " gedörrte Zwetschen,		Essig.	
2100 " Bohnen,			

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung überlassen wird,
Können zu Stuhlweissenburg in der Regiments-Rechnungs-Kanzlei
eingesehen werden. Es werden demnach die diesfälligen Unternehmer
eingeladen, zur Licitation persönlich zu erscheinen, oder ihr versiegel-
tes schriftliches Offert, in welchem sich der Offerent allen Licitations-
und Contractbedingungen förmlich und ausdrücklich unterworfen, zu
erklären, und das 5 procentige Badium, wobei der Werth der zu lie-
fernden Gegenstände zum Maßstabe dient, beizubringen hat, und einem
bestimmten Anbot enthalten muß, an das dortige k. k. Feldkriegs-
Commissariat mit der Aufschrift „in Victualien-Licitations-Angelegen-
heit“ bis 25. Juni l. J. frankirt einzusenden. z)

h) Wirthshäuser = Verpachtung.

Im Marktstecken Duna-Pentele, an der gegen Eszek an der
Donau führenden Landstraße, werden am 31. Juli l. Vormittags
das Gasthaus „Nagy-Vendégfogadó“ sammt dazu gehöriger
ganzen Session, das Wirthshaus Betekints, sammt 7 kle-
neren Schankhäusern, Wein-, Bier- und Branntwein-Schank,
und das sogenannte Dunai-Alsó-Sziget, — mittelst einer in der
Wohnung des Unterzeichneten abzuhaltenden Licitation dem Meistbie-
tenden von Michael l. J. angefangen auf 3 Jahre in Pacht gegeben
Duna-Pentele, den 6. Mai 1844. z)

Joseph Peller,
Compossessorats-Inspector.

k.) Kundmachung.

Auf dem Wege von Comorn bis Pesth sind die Lose Nr. 92662,
102,669, und das Gratis-Los Nr. 32,562, sowie auch andere drei
Lose von der am 25. Mai d. J. in Wien zu ziehenden Realitäten-
und Geld-Lotterie in Verlust gerathen. — Der Finder wird er-
sucht, dieselben für den Eigenthümer bei Herrn Carl v. Horváth in
Pesth, auf der Ketskeméther-Straße Nr. 555, gegen ein billiges
Honorar um so mehr zu übergeben, da zu deren Amortisirung die
gehörigen Schritte bereits veranstaltet wurden. z)

v) Weingärten = Verkauf.

Von Seite des Grundbuchamtes der k. k. Frei- und Haupt-
stadt Ofen wird hienit bekannt gemacht, daß die Nikolaus v. Te-
mesváry'schen Weingärten mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ im Adlerberg am 23.
Mai 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hin-
dangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten
Tag Früh um 9 Uhr im obdemeldeten Amte zur Licitation ein-
zufinden. (u)

(k) Bruckbad = Verpachtung in Ofen.

Vom Magistrate der k. k. freien Hauptstadt Ofen wird be-
kannt gemacht, daß das in Taban dieser Stadt zugehörige Bruck-
Bad, bestehend aus 29 Bäumen, einer Mineral-Trink-Quelle,
10 kleineren, und 1 großen Steinbad, 3 Duschbädern, mit dem dazu
gehörigen Einkehr-, Schank-, Traktier- und Kaffeehaus, 31 Zimmern,
worunter die meisten mit Möbeln versehen sind, mehrere Küchen, auch
Keller, den 21. August l. J. auf 6 nacheinander folgende Jahre, vom
1. April 1845 angefangen, verpachtet werden wird. Die betreffenden
Licitanten, welche ein Reugeld von 1180 fl. C. M. zu erlegen und
eine Caution pr. 8000 fl. C. M. glaubwürdig auszuweisen haben, be-
sinnen in der am 21. August l. J. abzuhaltenden Raths-Sitzung Früh
um 9 Uhr zu erwähntem Licitations-Act zu erscheinen; inzwischen könn-
en die näheren Bedingungen in der hiesigen städtischen Buchhalterei
eingesehen werden. Ofen, am 29. April 1844. z)

h) Wirthshaus = Verpachtung.

Das zu der im löbl. Grazer Comitaz gelegenen Kellionsfonds-
Herrschaft Csolnok gehörige, an der Wiener Hauptstraße liegende
Leányvärer Wirthshaus wird mittelst öffentlicher, am 20. Juni l. J.
in Csolnok, im Verwalteramt abzuhaltenden Licitation, vom 1.
November l. J. angefangen auf drei oder sechs nacheinander folgende
Jahre in Pacht gegeben. Alle Pachtlustigen werden hienit eingeladen.
Pesth, am 15. Mai 1844. e)

d.) Schafe = Verkauf.

Auf der Anton Festetics'schen Puszta Dégh in der Westprimer
Gespanschaft sind junge Zucht-Schafe und Stöbre, dann im Markt-
stecken Böhonye, in der Somogyer Gespanschaft, aus den Stamm-
heerden Stöbre und Zucht-Schafe zum Verkauf aufgestellt, was den
Kauflustigen Kand gegeben wird von dem Wirthschaftsamente in Dégh,
3 Stunden unter Stuhlweissenburg. e)

d) Guts = Verpachtung.

Am 17. Juni l. J. wird das im löbl. Heveser Comitaz, von
Gyöngyös nur 1 Stunde entfernt gelegene Gut Vörösmárth, mit-
telst öffentlicher im Orte selbst abzuhaltender Licitation auf sechs na-
einander folgende Jahre in Pacht gegeben; die Einkünfte des benann-
ten Gutes bestehen: in der von 75 Häusern und 17 Einwohnern
ohne Haus abzunehmenden Urbaraltaxe; ferner aus $\frac{3}{4}$ Joch Garten-
Grund, 93 Joch Acker, 11 Joch Wiesen, $\frac{1}{2}$ Joch Weingärten,
784¹⁰⁰ Joch Waldungen, von welchen auf einjährige Section 13 $\frac{1}{2}$
Joch fallen; — von den Weingärten wird ein Sechstel, von jenen
auf Sárhegy gelegenen ein Fünftel abgenommen. Zu den Regalbene-
ficien gehören zwei zweirädrige Wassermühlen, und ein Branntwein-
haus ohne innere Einrichtung. Die Pachtlustigen mögen sich die nä-
here Kenntniß im Orte selbst verschaffen, da alle später vielleicht zu
machenden Einwendungen unberücksichtigt bleiben werden. Die Con-
tract-Bedingnisse sowohl, als auch der gegenwärtige Zustand des Gu-
tes sind in dem Bezirks-Präfectorat-Amte in Pesth, im kleinen Co-
minar einzusehen. Pesth, am 15. Mai 1844. e)

Concursual-Processe.

Gegen **Zorics Markus** wurde vom Bácszer Comitaz der Concurs
auf den 1. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Cu-
rator Sándor Georg, zum Litis-Curator aber Vargay Stephan
ernannt.

Gegen **Sternberg Jakob** und **Gattin Ganzl Cécilia**,
wurde vom Bácszer Comitaz der Concurs auf den 1. Juli 1844
angeordnet, und zum Masse-Curator Bogor Ludwig, zum Li-
tis-Curator aber Sándor Joseph ernannt.

Gegen die Witwe des **Kállai Michael, Petzkár Helena**,
wurde vom Miskolczer Marktgerichte der Concurs auf den 2. Juli
1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Pilita Michael, zum
Litis-Curator aber Farkas Carl ernannt.

Gegen **Wolf Joseph**, Schneldermelster, wurde vom Pesther
Stadtmagistrat der Concurs auf den 15. Juli 1844 angeord-
net, und zum Masse-Curator Gabányi Alois, zum Litis-Cu-
rator aber Bovankovits Joseph ernannt.

Gegen **Csigaházy Eduard** wurde vom Pesther Stadtmagistrat
der Concurs auf den 15. Juli 1844 angeordnet, und zum Masse-
Curator Fuchs Christian et Comp., zum Litis-Curator aber
Halászy Joseph ernannt.

Der gegen **Belák Johann** angeordnet gewesene Concurs wird
vom Neograder Comitaz aufgehoben.

Der gegen **Schotten Jakob, Moriz** und **Johanna** an-
geordnet gewesene Concurs wird vom Oedenburger Comitaz
aufgehoben.

Der gegen **Sommer Caspar** angeordnet gewesene Concurs wird
vom Pesther Stadtmagistrat aufgehoben.